



Was war los beim ApK 2019?

Meilensteine 2019

- 30 Jahre ApK
- Tagung „Im Offenen Dialog“
- Resolution des ApK
- Berliner Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie
- Abschluss der 2. Peer-Qualifizierung
- Gesprächsgruppe Hebräisch
- > 800 Beratungsgespräche
- > 250 Selbsthilfegruppentreffen



Inhalt

Selbsthilfe und Initiativen.....	2
Beratung	2
Selbsthilfegruppen.....	2
Selbstvertretung	2
Fallbesprechungen.....	3
Initiative Forensik	3
Aufklärung und Information – Wissen als Ressource	3
Angehörigenakademie.....	3
Peer-Qualifizierung.....	3
Recovery-Seminar für Angehörige	4
Informationsveranstaltungen für Angehörige	4
Workshop „Krise & Suizidalität“	4
Bibliothek.....	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Veranstaltungen	5
Presse.....	7
Website.....	7
Flyer	8
Inhalte.....	8
Tagung „Im Offenen Dialog“	8
Berliner Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie	8
Kooperationsvereinbarungen mit Institutionen.....	8
PsychExit – <i>auf dem Weg zum Curriculum „Kompetente Hilfe beim Absetzen von Antidepressiva und Neuroleptika“</i>	9
Netzwerke.....	9
Ehrenamtlich Tätige	9
Der Vorstand.....	10
Finanzen	10
Anhang.....	11

Selbsthilfe und Initiativen

Beratung

Als einer der Pfeiler unserer Arbeit gilt neben den Selbsthilfegruppen die Beratung von Angehörigen durch Angehörige. Wir bieten seit 20 Jahren unabhängige, kostenlose und auf Wunsch anonyme Beratung für Angehörige an. Seit 2016 bereiten wir Angehörige in einer zweijährigen Peer-Qualifikation auf diese Aufgabe vor. 2019 bieten zehn Berater*innen Gespräche an. Es wurden ca. 840 Beratungsgespräche (persönlich/telefonisch) geführt, von denen ca. 65% über 60 Minuten Länge waren. Diese Zeit nehmen wir uns gern. Im Vordergrund stehen die Entlastung der Angehörigen und die Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit.

Ca. 2/3 der Anfragenden waren weiblich, 1/3 männlich. Mit 40% waren Eltern die stärkste Nachfragegruppe, gefolgt von jeweils ca. 15% Partner*innen, Geschwister und erwachsene Kinder psychisch erkrankter Eltern. Zudem gab es Anfragen von Betroffenen, sowie Betreuern, Lehrern, Verwaltungsangestellten und Mitarbeiter*innen des psychosozialen Versorgungssystems.

Selbsthilfegruppen

Unsere Selbsthilfegruppen (SHG) sind mit der Peer-Beratung nach wie vor das Herzstück des ApK. Einige finden bei uns in der Geschäftsstelle statt, viele weitere über ganz Berlin verteilt in Moabit, Tegel, Prenzlauer Berg, Lichtenberg, Zehlendorf, Neukölln und sogar Potsdam (der Landesverband Brandenburg musste leider 2018 schließen). 2019 startete der ApK mit 17 SHG und endete mit 19. Neu hinzugekommen sind eine zweimal im Monat stattfindende Gruppe auf Hebräisch sowie die Ortsgruppe Neukölln. Insgesamt fanden 251 SHG-Treffen statt mit 1518 Teilnehmenden, davon ca. 300 Erstteilnehmende.

SHG können erste Schritte zur Enttabuisierung leisten. Durch den Dialog von Gleichen unter Gleichen werden neue Denk-Räume ermöglicht. Die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Themen schafft Entlastung für den Einzelnen. Auch Bedarfe der „Angehörigen um Suizid“ und „Angehörige von Menschen im Krankenhaus des Maßregelvollzugs“ sind bei uns beheimatet.

Alle gestellten Pauschalförderungsanträge bei der AOK Nordost wurden ausnahmslos bewilligt.

Selbstvertretung

... ist der beste Weg, etwas zu erreichen. Wir engagieren uns für eine Verbesserung des psychiatrischen Versorgungssystems in Berlin. Für dieses Ziel und für eine Berücksichtigung der Belange von Angehörigen setzen wir uns selbstbewusst ein. In diesem Sinne sind Angehörigenvertreter*innen des ApK Berlin stimmberechtigt vertreten in den politischen Gremien auf Landes- und Bezirksebene.

- Landesbeirat für psychische Gesundheit im Land Berlin
- Berliner Landesbeirat für Menschen mit Behinderung
- Berliner Teilhabebeirat
- Besuchskommission Berlin
- Fachgruppe Psychiatrie des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin
- PSAG der Bezirke in Berlin
- Beiräte von Bezirken, Kliniken, Fachgesellschaften, Institutionen

In den verschiedenen Gremien, Beiräten und Arbeitskreisen engagierten sich 11 Ehrenamtliche, die zum Teil auch in mehreren Gremien tätig sind. Gleichwohl konnten leider nicht alle Gremien besetzt werden, daher freuen wir uns über weitere Unterstützung!

Fallbesprechungen

Im Sinne des Empowerments bieten wir seit vielen Jahren unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen eine geschlossene Gesprächsgruppe durch fachspezifische Begleitung zur Besprechung problematischer Themen und Konflikte im (Beratungs-)Alltag an. Sie ermöglicht die Reflektion der eigenen Rolle und Haltung, was der eigenen Entlastung dient. Diese Gruppe trifft sich einmal im Monat.

Initiative Forensik

Die Initiative Forensik wurde angeregt von der bundesweiten *Initiative Forensik*. Sie will dazu beitragen, das Bild von Forensik und Psychiatrie allgemein in der Gesellschaft zu versachlichen und so die Situation der Patient*innen des Krankenhauses des Maßregelvollzugs und deren Angehörigen zu verbessern.

Im Rahmen der Initiative Forensik Berlin treten wir in den Austausch mit den verschiedenen Vertreter*innen des Fachbereichs Forensik. Im Jahr 2019 führte uns Prof. Konrad, Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Justizvollzugskrankenhauses Moabit und Direktor des Institutes für Forensische Psychiatrie der Charité/Universitätsmedizin Berlin durch die Räume und erklärte das Behandlungskonzept. Es ergab sich dabei auch die Gelegenheit, mit Patienten zu sprechen.

Eine Besichtigung des Krankenhauses des Maßregelvollzuges ist geplant für die Zeit, wenn Corona-bedingte Einschränkungen der Besuche entfallen.

Für Angehörige von Patient*innen des Maßregelvollzuges in Berlin haben wir ein Beratungsangebot (persönlich/telefonisch) etabliert.

Aufklärung und Information – Wissen als Ressource

Information und Aufklärung stehen an erster Stelle, wenn man Angehörige von Menschen mit psychischen Krisen und Erkrankungen nach ihren Bedürfnissen fragt.

Angehörigenakademie

In 30 Jahren der Angehörigenarbeit ist eine Menge Wissen und viel Erfahrung zusammengekommen. Unsere Angehörigenakademie ist unsere Art, das mit anderen Angehörigen zu teilen und unseren kollektiven Erfahrungshorizont immer weiter zu erweitern und zu erneuern. Alle sind zu unseren Informationsveranstaltungen willkommen, ganz besonders wollen wir Menschen erreichen, die nicht Teil des Psychiatriesystems sind, aber davon betroffen, und denen Informationen schwer zugänglich sind. Dabei arbeiten wir vorwiegend partizipativ: Angehörige laden ein und informieren Angehörige, Betroffene sowie Professionelle im konstruktiven Dialog.

Peer-Qualifizierung

2019 gingen die 13 Absolvent*innen unserer zweijährigen Multiplikator*innenschulung (2018/2019) von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen: 10 neue Ansprechpartner*innen

nahmen ihre Tätigkeit auf - 8 Berater*innen, 2 Selbsthilfegruppenleiter*innen. Mit der innovativen Schulung von Angehörigen zu Peer-Berater*innen halten wir unserem Anspruch von qualifizierter Beratung in der Psychiatrie die Treue.

Das von Gudrun Weißenborn (Projektleitung, Dipl. Rehabilitationspädagogin) und Luciana Degano-Kieser (Wiss. Leitung, Psychiaterin, MPH) konzipierte Curriculum hat einen Umfang von 156 Stunden verteilt über mindestens 18 Monate. Es beinhaltet zwei Module Basiswissen und ein Praxissemester, in dem die angehenden Peer-Berater*innen erste Tandem-Beratungen machen, also von uns begleitet erste Erfahrungen als Berater*innen sammeln.

Den Flyer finden Sie [hier](#).

Recovery-Seminar für Angehörige

Wir haben 2019 im achten Jahr weitere 2 Recovery-Seminare für Angehörige durchführen können, an denen 29 Angehörige teilgenommen haben. Aufbauend auf den wichtigsten wissenschaftlichen Erkenntnissen stehen das gemeinsame Gespräch und der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Die Seminarreihe umfasst 8 Termine á 3 Stunden. Eine ausführliche Beschreibung unseres Projektes können Sie unter [diesem Link](#) nachlesen. Den Flyer zum Seminar finden Sie [hier](#).

Informationsveranstaltungen für Angehörige

Die Informationsreihe ist offen für alle Bürger Berlins und entstand in einem partizipativen Prozess: Aus den Fragestellungen der Anfragenden wurden 3 Themen extrahiert:

1. Einführung in das sogenannte Behindertentestament – Prinzipien des Erbrechts
2. Psychopharmaka und alternative Modelle
3. Psychosoziale Patientenverfügung – Vorsorge im Krisenfall

Die Veranstaltungen beginnen mit einem Impuls eines Fachreferenten mit anschließendem Dialog/Workshop, in dem sich Angehörige, Betroffene und Professionelle austauschen. Die 3 Veranstaltungen waren voll ausgelastet – es kamen im Durchschnitt 40 Personen pro Termin, sodass wir 129 Personen erreichen konnten.

Workshop „Krise & Suizidalität“

Große Hilfslosigkeit besteht oftmals bei den Angehörigen in der Begleitung eines Menschen, der sich in akuter Krise befindet. Wieviel darf ich/ wieviel muss ich dem Menschen in der Krise zutrauen, wieviel ihm zumuten? Wieviel Rücksicht ist erforderlich und wo liegen die Grenzen der Rücksichtnahme? Wann muss interveniert werden? Ziel des Seminars „Krise und Suizidalität“ ist es daher, Angehörige zu einem besseren Umgang mit dem Thema zu verhelfen und den Schwerpunkt auf den praktischen Umgang zu legen. 19 Menschen nahmen an dem Workshop teil, einige mussten wir aus Platzgründen leider auf ein nächstes Mal vertrösten.

Bibliothek

Unsere Bibliothek umfasst 2019 über 600 Bücher und DVDs zu psychosozialen Themen, die von Vereinsmitglieder entliehen werden können. Eine Ehrenamtliche katalogisierte neu und besorgte die Ausleihe und Rückgabe.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit beim ApK besteht weiterhin darin, den Berliner*innen bekannt zu machen, dass es uns gibt. Denn das ist nach wie vor ein zentrales Thema vieler Angehöriger: „Wir kommen gar nicht auf die Idee, dass jemand NUR für uns da sein könnte.“ Diese Aussage bekräftigt uns darin, den ApK in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit den Ständen bei Veranstaltungen erreichten wir ca. 450 Gesprächskontakte.

Veranstaltungen

Woche der Seelischen Gesundheit

Bei der Auftaktveranstaltung zur Woche der seelischen Gesundheit vertrat die Projektleitung den ApK auf dem Potsdamer Platz. Sie stellte, gemeinsam mit den Netzwerkpartner*innen, das Berliner Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie vor (siehe unten) vor.

Der ApK-Stand wurde auf dem Markt der seelischen Gesundheit an beiden Tagen von 7 Ehrenamtlichen betreut. Er war stark frequentiert und es wurden über 140



Gespräche mit Interessent*innen geführt. Eine Stimme der Angehörigen war auch Bestandteil der Diskussion zum Thema Stigma auf der Veranstaltungsbühne.

Gleichzeitig stand eine Koordinatorin mit 2 Ehrenamtlichen auf der Bühne des Klunkerkranich, dem „Kulturdachgarten“ in Neukölln, und interviewte zum Thema Selbsthilfegruppen, Angehörigen-Peer-Beratung und was der ApK vielen Angehörigen bedeutet.

Zusätzlich stellten wir die Arbeit des ApK in der Geschäftsstelle vor, die sehr gut besucht war.

Filmreihe *Irrsinnig Menschlich* mit Podiumsdiskussion

Der ApK Berlin ist seit 2009 Kooperationspartner des Projektes „Irrsinnig Menschlich“, einer



Initiative des Gemeindepsychiatrischen Verbundes in Berlin Lichtenberg, die sich in dieser Filmreihe mit dem Thema der seelischen Gesundheit beschäftigt. An den sich anschließenden moderierten Dialogen zwischen Publikum und ausgewählten Expert*innen beteiligt sich der ApK zu ausgewählten Themen. Das Jubiläumsjahr 2019 wurde im Januar eröffnet mit der Premiere des Films „Neben der Spur – von der Depression aus der Bahn geworfen“ (Dokumentation, Deutschland 2018), an dem der ApK mit den Podiumsteilnehmenden einen Blick zurück und einen Blick in die gemeinsame Zukunft warf. Weitere 4 Filmvorführungen und Podiumsdiskussionen folgten.

Filmreihe *Film zeigt Seele* mit Podiumsdiskussion

Eine weitere Filmkooperation besteht mit dem Vivantes Klinikum Am Urban, das seine Filmabende in den Bezirken Friedrichshain und Kreuzberg organisiert. 2 Filmvorführungen mit anschließender Podiumsdiskussion fanden 2019 statt, der ApK beteiligte sich jeweils mit großer Freude an der Podiumsdiskussion.

Informationsveranstaltungen – für Institutionen

Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen stellen die Arbeit und die Haltung des ApK Berlin vor, u.a. bei

- Pinel Netzwerk
- Bezirksbeiräte Köpenick, Neukölln, Marzahn, Kreuzberg
- Tagesklinik Vivantes Auguste Viktoria Klinikum
- Pflegestützpunkt Wedding
- 3 Ergotherapiepraxen
- Förderkreis für seelische Gesundheit e.V.

Übersicht aller Veranstaltungen des ApK

Veranstaltung	Veranstalter oder Mitveranstalter	Info-Stand	Moderation/ Diskussion / Vortrag
Angehörigenakademie			
Krise und Suizidalität	X		X
Psychopharmaka und alternative Modelle	X		X
Das sogenannte Behindertentestament	X		X
Psychosoziale Patientenverfügung	X		X
Fachveranstaltungen			
Fachtagung „Im Offenen Dialog“	X		X
BAKD, BeB, Diakonie			X
DGPPN – Kongress			X
JobCenter Spandau			X
Selbsthilfe-Forum Lichtenberg			X
Anode – KBS Mitte	X		X
Sekis - 30 Jahre Selbsthilfe		X	
Selbsthilfeforum Sekis			X

Woche der seelischen Gesundheit			
Podiumsdiskussion Klunkerkranich	X	X	X
Angehörige im Mittelpunkt	X		X
Vorstellung: „Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie“	X		X
Markt der seelischen Gesundheit		X	X
Sonstige Veranstaltungen			
Filmreihe <i>Irrsinnig Menschlich</i> 5 Vorführungen			X
Filmreihe <i>Film zeigt Seele</i>			X
Lesung <i>Literatur zeigt Seele</i>			X
Uni Kassel besucht den ApK			X
Patient*innen der Auguste-Viktoria-Klinik besucht den ApK			X
VPsG / PIRA			X
Trialog VPsG			X
Tagung Bipolaris			X
12 Standbetreuungen in Berlin		X	

Presse

Im Dezember 2019 gelingt die Platzierung des ApK in einer Spendenaktion „Menschen helfen!“ des Berliner Tagesspiegels unter der Rubrik „Berlin gesund“. Wir freuen uns über die Berlinweite zusätzliche Aufmerksamkeit, die der Artikel generiert. Er spielt Spenden in Höhe von 3000 EUR (geflossen in 2020) ein.

Website

Die Website ist unser zentrales Werkzeug für die Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb wurde sie 2018 neu gestaltet und wird seither von einer hauptamtlichen und einem ehrenamtlichen Mitarbeiter fast täglich aktualisiert. Unsere Website informiert nicht nur über die Arbeit des ApK sondern auch über aktuelle Veranstaltungen des ApK und anderen Akteuren, über unsere Selbsthilfegruppen und Beratungsmöglichkeiten. Ein großer Teil der Anfragenden finden den Zugang über unsere Homepage.

Flyer

Unsere Materialien, wie z. B. der ApK-Flyer und die Flyer für ausgewählte Selbsthilfegruppen sind besonders bei Veranstaltungen und von uns betreuten Ständen unersetzlich. Im Jahr 2019 wurden ca. 4.000 Flyer verteilt und versendet.

Inhalte

Tagung „Im Offenen Dialog“

Ein Höhepunkt war die ApK-Fachtagung "Im offenen Dialog" am 6./7. Juni 2019, zu der der ApK in die denkmalgeschützte Max-Taut-Aula in Berlin-Lichtenberg eingeladen hat. Mit dem gewählten Titel stellte der ApK den Dialog und deren Einfluss auf den Weg aus der Krise ins Zentrum. Die ausgewogenen Redebeiträge der verschiedenen Experten aller Perspektiven sowie die Form von Vortrag, Diskussion und Workshop schufen die Grundlage, das Konzept des „Open Dialogues“ (Netzwerkgespräche) zu bewerben, ein Konzept zur Begleitung von Menschen in (auch akuten) psychotischen Krisen zur Vermeidung einer stationären Behandlung. Zentral hierbei: Angehörige werden aktiv einbezogen. Dieser alternative Ansatz wurde im deutschsprachigen Raum erstmalig zum Thema eines Fachtags gemacht, was zu großem Interesse auch über die Grenzen Berlins (Hamburg, NRW, Bayern, Schweiz) hinaus führte. Am Ende der Tagung veröffentlichte der ApK LV Berlin e.V. eine Resolution mit dem Ziel, diese an die Politik heranzutragen und die Umsetzung des Ansatzes in Berlin voranzubringen. Die positive Resonanz bezog sich nicht allein auf die gute Organisation und die gelungene themenbezogene Ausrichtung und Umsetzung des Fachtages, sondern vor Allem auf das dialogisch ausgerichtete politische Engagement des ApK LV Berlin e.V und seiner vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Allen ein großer Dank für das Gelingen!

Zur Tagung finden Sie [hier](#) weiteres.

Die Resolution es ApK finden Sie [hier](#).

Berliner Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie

Zusätzlich entwickelten wir in einer breiten trialogischen Aktionsgruppe, ein Zusammenschluss von Psychiatrie-Erfahrenen, deren Angehörige sowie von in der Psychiatrie Tätigen, initiiert von dem Arzt Jann E. Schlimme, das Berliner Manifest für eine menschenwürdige Psychiatrie. Es zielt darauf ab, auf Missstände in der Psychiatrie hinzuweisen und begegnet diesen mit Forderungen für eine bessere, menschenwürdigere Psychiatrie in ganz Deutschland. (berliner-manifest.de).

Kooperationsvereinbarungen mit Institutionen

Der ApK Berlin hat mit 2 Kliniken eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Ziel dieser gemeinsamen Vereinbarungen ist es, einen inhaltlichen Rahmen zu schaffen und die konkrete Gestaltung der Beziehung zwischen der Klinik und den Angehörigen im Sinne einer dem Klienten/der Klientin zu Gute kommenden Zusammenarbeit aller Beteiligten zu entwickeln. Dieser Vereinbarung liegt die Erfahrung zugrunde, dass gut informierte und regelhaft eingebundene Angehörige hilfreiche Partner des Klienten/der Klientin und der professionell Behandelnden sein können.

PsychExit – auf dem Weg zum Curriculum „Kompetente Hilfe beim Absetzen von Antidepressiva und Neuroleptika“

Mediziner und Psychiater sind erfahren in der Gabe von Psychopharmaka, doch mit der Reduktion oder dem Absetzen von Psychopharmaka sind viele (noch) nicht vertraut. Um diese Lage zu beheben, hat die Berliner Organisation Psychiatrie-Erfahrener und Psychiatrie-Betroffener e.V. (BOP&P) sich zum Ziel gesetzt, erste Schritte zu einem Curriculum zu erarbeiten, um auf Grundlage gesicherten Wissens und in Kenntnis bestehender Unwägbarkeiten Patient*innen bei ihrer Entscheidungsfindung kompetent zu helfen. Auch zur 4. Expertenrunde des Projektes PsychExit wurde der ApK Berlin zum Dialog eingeladen. Die Dokumentation der gesamten 4 Expertenrunden sind auf folgender Homepage zu finden: www.absetzen.info

Zur Fortführung dieses Projektes ist eine Kooperation zwischen ApK Berlin und der „Arbeitsgruppe PsychExit“ im Gespräch.

Netzwerke

Der ApK beteiligte sich 2019 aktiv bei der Ausgestaltung des Netzwerkes Suizidprävention.¹



Außerdem sind weiterhin Ehrenamtliche bei dem Aufklärungsprojekt „Wahnsinnig Normal“ beteiligt, bei dem sowohl Betroffene als auch Angehörige in Berliner Schulen in Form von Rollenspielen Aufklärungsarbeit betreiben.

2019 wurde der ApK Mitglied beim Aktionsbündnis Seelische Gesundheit, das im selben Jahr die Grüne Schleife, Symbol für Solidarisierung mit Menschen mit psychischen Krisen und gegen deren Stigmatisierung.



Auch dem Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit traten wir 2019 bei, das sich für ein hohes Maß an Patientenorientierung in den Kliniken einsetzt.

Ehrenamtlich Tätige

Der Kreis derjenigen, die sich in besonderem Maße beim ApK engagieren, umfasste 2019 etwa 40 Menschen. Wir konnten 10 engagierte Ehrenamtliche aus der Peer-Qualifizierung neu gewinnen. Diese Angehörigen leiten Selbsthilfegruppen, führten persönliche und telefonische Beratungsgespräche, gestalten psychosoziale Politik in den Beiräten, GPV und PSAG der Bezirke, nahmen an dialogischen Podiumsdiskussionen teil und informierten Menschen an

¹ Klicken Sie auf die Logos, um zum Projekt zu gelangen.

Informationsständen in ganz Berlin. 6 Ehrenamtliche gaben ihre Tätigkeit aus Altersgründen auf. Unser aller herzlichen Dank für Ihre langjährige Unterstützung für den Verein!

Der Vorstand

Der Vorstand wurde bei den Wahlen während der Mitgliederversammlung im März 2018 bestätigt. Er traf sich 2019 mindestens einmal im Monat. Zentrale Themen bei den Sitzungen waren: Finanzen, Tagung *Im Offenen Dialog*, ApK-Resolution 11.2019, Berliner Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie, Website Relaunch, Datenschutz.

Finanzen

Das Finanzamt für Körperschaften Berlin hat die Körperschaftsteuererklärungen für die Jahre 2015-2017 anerkannt mit Freistellungsbescheid vom 24.05.2018. Damit ist unsere Gemeinnützigkeit weiterhin bestätigt worden.

Unsere Mitgliedsbeiträge und Spenden machen circa 13 % unserer Gesamteinnahmen aus. Über die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen nach §20c SGB V erhielten wir insgesamt 16.364,58 € Pauschalförderung und 84.885 € Projektförderung von den Krankenkassen. Weitere Einzelheiten können der Einnahmen-Überschuss-Rechnung und dem Haushaltsplan entnommen werden. Folgende Krankenkassen haben uns pauschal bzw. unsere Projekte in Berlin gefördert, entweder direkt oder über die „GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe im Land Berlin“: AOK Nordost, Die Gesundheitskasse, Barmer, BKK Landesverband Mitte, DAK Gesundheit, Techniker Krankenkasse, KNAPPSCHAFT - Regionaldirektion Berlin. Von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales erhielten wir 78.197,84 €, die wir für Sachausgaben und zur Finanzierung unserer hauptamtlich beschäftigten Mitarbeiter verwenden konnten. Beim ApK sind Ende 2019 insgesamt 3 Mitarbeitende tätig, dabei ist 1 Person in Vollzeit beschäftigt und 2 Personen in Teilzeit.

Allen unseren Mitgliedern, Spendern und Förderern gebührt an dieser Stelle herzlicher Dank! Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit.



Anhang

Tagesspiegel-Artikel

Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie

Flyer Tagung